

Protokoll

Gremium: Sozialausschuss

Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 08.05.2019
Beginn:	16:00 Uhr
Ende	17:52 Uhr
Sitzungsort:	Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Wolfgang Mickelat

Mitglieder

Frau Sylvia Bäcker
Frau Claudia Beeken
Frau Heidi Exner
Herr Gerold Kahle
Herr Hartwin Preussner
Herr Eckhard Roesé
Frau Monika Sager-Gertje
Frau Barbara Woltmann

von der Verwaltung

Herr Kreisrat Ingo Rabe
Frau Gleichstellungsbeauftragte Anja Kleinschmidt

Beratendes Mitglied

Frau Sandra Genschler
Herr Hans-Walter Schmidt
Judita Hellbusch

Vertretung für Frau Gräper
Vertretung für Herrn Schönbrunn

von der Verwaltung

Herr Verwaltungsangestellter Ralf Logemann
Herr Kreisverwaltungsrat Torsten Niebisch
Herr Günter Siebels, Kreisverwaltungsrat
Herr Elmar Vogelsang

Protokollführer

Frau Annemarie Schröder

Abwesend:

Mitglieder

Herr Frank Lukoschus
Herr Karl-Hermann Reil

beratendes Mitglied

Frau Sabine Gräper
Herr Andreas Retzlaff
Herr Gotthard Schönbrunn

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Sozialausschusses am 20.02.2019
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Bericht des Jobcenters
Vorlage: MV/037/2019
- 7 Sozialhilfestatistik / Fallzahlenentwicklung 2018
Vorlage: MV/043/2019
- 8 Tätigkeitsbericht des Pflege-Servicebüros Ammerland 2018
Vorlage: MV/044/2019
- 9 Förderung des Vereins pro:connect
Vorlage: BV/051/2019
- 10 Kreissenorenplan Sachstandsbericht; Kapitel "Teilhabe besonderer Zielgruppen"
Vorlage: MV/034/2019
- 11 Integrationsbericht 2019 der Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe
Vorlage: MV/035/2019
- 12 Sachstandsbericht zum Frauen- und Kinderschutzhaus der Landkreise Ammerland und Wesermarsch
Vorlage: MV/038/2019
- 13 Vorstellung der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention "Rose 12", Bad Zwischenahn, im Landkreis Ammerland
Vorlage: MV/039/2019
- 14 Gesundheitsregion Ammerland - Benennung von zwei Mitgliedern und zwei Stellvertreter/innen für die Steuerungsgruppe
Vorlage: BV/053/2019
- 15 Mitteilungen des Landrates
- 16 Anfragen und Hinweise
- 17 Einwohnerfragestunde
- 18 Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vors. Mickelat eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Sozialausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgezeichnet und nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Mickelat stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

KR Rabe verpflichtet das stellv. Mitglied Herrn Hans-Walter Schmidt auf Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungs- und Vertretungsverbot und händigt ihm zur Information den diesbzgl. Auszug aus dem Nieders. Kommunalverfassungsgesetz aus.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Sozialausschusses am 20.02.2019

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 6 Bericht des Jobcenters Vorlage: MV/037/2019

KVR Siebels trägt ausführlich den Bericht des Jobcenters unter Verwendung der den Vorlagen beigefügten Power-Point-Präsentation vor.

KA Woltmann fragt zur Entwicklung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach, ob es Erkenntnisse darüber gebe, wieviel Personen durch Wegzug ihren Sozialleistungsbezug beenden würden.

KVR Siebels sagt eine Antwort im Protokoll zu.

Antwort:

KVR Siebels führte im Sozialausschuss aus, dass sich der Bestand der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) im Betrachtungszeitraum 02/2018 bis 01/2019 um 453 eLb verringerte.

Dieser Saldo ermittelt sich aus dem Bestand der eLb plus Zugänge minus Abgänge aus dem Leistungsbezug im Betrachtungszeitraum.

Die Zugänge in den Leistungsbezug des Jobcenters Ammerland sind statistisch leider nicht auswertbar.

Die Abgänge aus dem Leistungsbezug im Betrachtungszeitraum können insoweit ausgewertet werden, dass im Fachverfahren der Leistungsgewährung, bei Beendigung der Leistungsgewährung, ein Beendigungsgrund vom Sachbearbeiter erfasst wird. Diese Fallabschlüsse seien für das Jobcenter hinsichtlich der Gründe auswertbar.

Im Betrachtungszeitraum seien 346 Leistungsfälle mit dem Beendigungsgrund Wechsel des Wohnortes erfasst worden (Einstellungsgründe 30 und 31). Die Gesamtübersicht aller beendeten Leistungsfälle und deren Beendigungsgründe können sie der beigefügten Übersicht entnehmen.

Einstellungsgründe LSB Personen ab 15. Lj. (SGB II) 01.02.2018 - 31.01.2019	
Einstellungsgründe Person	Personen
11 (Arbeitsaufnahme)	473
17 (Übergangsgeld)	16
18 (Altersrente)	18
20 (Studium/Ausbildung)	6
22 (eigene Abmeldung/Ortsabwesenheit)	60
23 (Tod des Hilfeempfängers)	16
24 (Ausreichendes EK wg. Eheschließung etc.)	14
27 (Ausreichendes EK wg. erhöhter Einkünfte aus Erwerbstät.)	68
28 (Gewährung/Erhöhung anderer staatlicher Lstg. (Rente, Kindergeld etc.))	128
29 (erstmaliger Erhalts/Erhöhung privater Unterstützungszahlungen)	11
30 (Wechsel des Wohnortes innerhalb Bundesgebiet)	329
31 (Wechsel des Wohnortes außerhalb Bundesgebiet)	17
33 (SGB III Leistungen)	5
34 (Gewährung v. Leistungen nach dem 4. Kap. SGB XII (GruSi))	21
35 (Gewährung v. Leistungen nach dem 3. Kap. SGB XII (HLU))	21
36 (Vermögen über der Schongrenze)	8
37 (Zivildienst/Grundwehrdienst)	1
38 (Ende des Gewährungszeitraumes)	122
39 (Scheidung/Trennung)	14
40 (Auszug aus der BG der Eltern)	10
41 (Abmeldung aufgrund geänderter BG-Konstellation)	13
42 (Abmeldung aufgrund geänderter Einkommensverhältnisse innerhalb der BG)	23
6 (Vollendung des 65. Lj.)	9
7 (länger als 6 Monate stat. untergebracht)	13
8 (sonstige Gründe (fehlende Unterlagen/Mitwirkung))	186
Gesamtergebnis	1602

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 7 Sozialhilfestatistik / Fallzahlenentwicklung 2018
Vorlage: MV/043/2019**

KVR Niebisch trägt die Sozialhilfestatistik unter Verwendung der den Volagen beige-fügten Power-Point-Präsentation vor.

KA Woltmann fragt nach, worauf die etwas niedriger gewordene Zahl bei den Wohnstätten zurückzuführen sei.

KVR Niebisch antwortet, das es sich dabei um die normale Fluktuation handele.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 8 Tätigkeitsbericht des Pflege-Servicebüros Ammerland 2018
Vorlage: MV/044/2019

Vors. Mickelat verweist auf den mit den Vorlagen versandten Tätigkeitsbericht des Pflege-Service-Büros Ammerland 2018.

KA Sager-Gertje geht auf den Bericht eine und merkt an, dass der Kontakt durch die Bürger bzw. Ratsuchende konstant hoch bzw. gleichbleibend dargestellt worden sei. Ihr sei aufgefallen, dass es sich dabei in erster Linie um Themen wie Pflegeversicherung, Pflegesituation, Entlastungsleistungen und Kurzzeitpflege handele. Sie weist darauf hin, dass die den Betroffenen zustehenden Entlastungsleistungen in Höhe von 125,00 € für z. B. Haushaltshilfen und Betreuungshilfen nicht abgerufen werden können, da nicht ausreichend Personal zur Verfügung stehe. Sie fragt nach, ob der Landkreis Ammerland dagegen einwirken könne. Des Weiteren sei ihr von Pflegeheimen bestätigt worden, dass in Bezug auf Kurzzeitpflege keine Plätze explizit dafür vorgehalten würden und auch langfristig nicht planbar seien. Eine Aufnahme zur Kurzzeitpflege an Wochenenden sei schwierig, weil u. a. das Entlassungsmanagement der Kliniken mitunter nicht richtig funktioniere. Sie fragt nach, wie die Ammerland-Klinik mit Entlassungen von kurzzeitpflegebedürftigen Menschen verfare.

KR Rabe führt aus, dass die Situation des Fachkräftemangels bekannt sei und vielerorts zu Problemen führe. Eine Lösung müsse auf Bundesebene und in Niedersachsen auch auf Landesebene herbeigeführt werden. Die Kassen würden in Niedersachsen relativ niedrige Sätze zahlen und dies wirke sich auf die Gehälter von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Pflegeeinrichtungen aus. Lokal gelöst werden könne ggf. das Entlassungsmanagement der Kliniken. Die Ammerland-Klinik sei hier grundsätzlich gut aufgestellt.

KA Sager-Gertje fragt bzgl. der Entlastungsleistungen und dem damit verbundenen Personalmangel nach, ob es nicht Sinn mache, eine Querverbindung zum Jobcenter zu schaffen, um geeignete Arbeitslose dafür zu mobilisieren.

KR Rabe erläutert, dass der Bereich der Entlastungsleistungen sehr weit in den persönlichen Bereich der Betroffenen hineinwirke. Es sei zu wünschen, dass etablierte Organisationen wie z. B. die Diakonie oder die AWO in diesem Bereich tätig würden. Über den Stellenpool der Arbeitslosen lasse sich das Problem seiner Meinung nach nicht grundsätzlich lösen.

KVR Niebisch merkt an, dass das Entlassungsmanagement eine Idee aus der örtlichen Pflegekonferenz gewesen sei. Vorgeschlagen worden sei, dass ein Ampelsystem geschaffen werden solle, das tagesaktuell auf freie Plätze in Pflegeeinrichtungen hinweise.

Zu TOP 9 Förderung des Vereins pro:connect
Vorlage: BV/051/2019

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Dem Verein pro:connect wird für das Haushaltsjahr 2019 ein Sachkostenzuschuss i. H. v. 3.600 € gewährt.

Zu TOP 10 Kreissenorenplan Sachstandsbericht; Kapitel "Teilhabe besonderer Zielgruppen"
Vorlage: MV/034/2019

Frau Kleinschmidt berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) über den Sachstand zum Kapitel „Teilhabe besonderer Zielgruppen“. Sie geht ausführlich auf die drei Zielgruppen Demenzkranke und deren Angehörige, ältere Migrantinnen und Migranten und älter werdende Menschen mit geistigen Behinderungen ein. Sie weist abschließend darauf hin, dass es Ziel sei, die Bedürfnisse älterer Menschen mit geistigen und seelischen Behinderungen bei der Planung und Entwicklung bestehender und neuer Angebote zu berücksichtigen und die Vernetzung der Behindertenhilfe mit der Seniorenarbeit weiter zu entwickeln.

Zu TOP 11 Integrationsbericht 2019 der Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe
Vorlage: MV/035/2019

Frau Kleinschmidt trägt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2) eine Zusammenfassung des Integrationsberichtes 2019 der Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe vor. Sie geht dabei insbesondere auf den Ausländeranteil, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und die Hauptherkunftsländern von Ausländerinnen und Ausländern ein und gibt abschließend einen Ausblick auf die Schwerpunkte der Integrationsarbeit.

KA Preussner fragt nach, ob Duldungen für Aufenthalte in Deutschland von Ausländerinnen und Ausländern vom Landkreis oder in Nürnberg ausgestellt würden.

KR Rabe erläutert, dass es Aufgabe der Ausländerbehörde des Landkreises sei, Duldungen auszusprechen.

KA Preussner fragt weiter nach, ob fehlende Reisedokumente bzw. Ersatzreisedokumente beim Landkreis beantragt werden können.

KR Rabe antwortet, dass Reisedokumente über die Botschaften des jeweiligen Landes abgewickelt werden. Zum Teil würden Botschaften keine Pässe ausstellen, sondern den Betroffenen eine Bescheinigung mit der Erlaubnis zum Überschreiten der Grenze ausstellen.

KA Exner dankt Frau Kleinschmidt für die Darstellung des Berichtes. Beeindruckend seien die gestiegenen Zahlen für die Nutzung von Beratungen. Das zeige, dass Vertrauen zu den Institutionen gefasst worden sei und damit werde vermieden, dass sich z. B. Ghettos oder abgekapselte Gemeinschaften bilden. Sie fragt nach, ob Beratungsgespräche zu den verschiedenen Themen in der Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung überwiegend von Frauen oder auch von Männern aufgesucht würden.

Frau Kleinschmidt antwortet, dass der überwiegende Teil von Beratungssuchenden Frauen seien, aber auch Paare und einzelne werdende Väter von dem Angebot Gebrauch machen würden.

KA Weden führt aus, dass der Integrationsbericht mittlerweile mit einer Selbstverständlichkeit zur Kenntnis genommen werde. Aus Sicht der SPD-Fraktion sei dieser Bericht nicht so selbstverständlich hinzunehmen. Positiv zu vermerken sei, dass der Landkreis Ammerland im Gegensatz zu den Ballungszentren das Thema Integration unaufgeregt behandelt habe. Dies sei dem Umstand zu schulden, dass im Landkreis Ammerland gute Arbeit geleistet werde. Wichtig an dem Integrationsbericht sei, dass die Sprache die Grundlage allen Verstehens sei. Im Landkreis Ammerland werde mit der Integration schon bei der frühkindlichen Förderung begonnen und in der Folge in den Kindertagesstätten, Schulen, Berufsschulen, Kreisvolkshochschule etc. weitergeführt. Diese Förderungen würden mit hauptberuflich tätigen, aber auch zum großen Teil mit ehrenamtlich tätigen Menschen übernommen. Die hauptberufliche sowie die ehrenamtliche Arbeit für die Integration dürfe nicht als selbstverständlich betrachtet werden, sondern müsse immer wieder lobens- und dankenswert anerkannt werden.

Vors. Mickelat spricht im Namen des Sozialausschusses ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten in der Integrationsarbeit aus.

KA Woltmann führt aus, dass die CDU-Fraktion sich dem Dank anschließen könne. Sie dankt KA Weden für seine Ausführungen, in der er die guten Leistungen und das Zusammenwirken von haupt- und ehrenamtlich Tätigen so positiv dargestellt habe.

KA Woltmann fragt nach, ob Ausbildungen gut angenommen und die Auszubildenden durchhalten würden. Integration werde mit einem guten Abschluss leichter und die Betroffenen könnten besser in den Arbeitsmarkt integriert werden und in der Folge ihr Leben selber bestreiten können.

KR Rabe führt aus, dass Ausbildungsverhältnisse mit Migranten oft zu Problemen führen. In erster Linie sei dabei die Sprache ein Problem. Es seien relativ viele Abbrüche zu verzeichnen. Alle Beteiligten würden sich aber auf die Situation einstellen. Als Beispiel führt er den Verein pro:connect auf. Der Verein pro:connect wolle zukünftig versuchen, Migranten zum Abschluss einer Ausbildung zu bringen und Abbrüche zu vermeiden und insofern Betriebe tatkräftig zu begleiten.

Frau Kleinschmidt ergänzt, dass auch die BBS Ammerland bereits flankierende Angebote durchführe.

**Zu TOP 12 Sachstandsbericht zum Frauen- und Kinderschutzhaus der Landkreise Ammerland und Wesermarsch
Vorlage: MV/038/2019**

Frau Kleinschmidt führt zum Sachstand zur Errichtung eines Frauen- und Kinderschutzhauses aus, dass bereits ein Investor gefunden worden sei. Das Rahmenkonzept sei bauplanerisch 1 : 1 umgesetzt worden und alle Aspekte des Konzeptes konnten berücksichtigt werden. Die Baupläne befänden sich bereits im Genehmigungsverfahren und es sei beabsichtigt, im Frühsommer 2019 mit dem Bau zu beginnen. Eine Inbetriebnahme sei für Mitte 2020 vorgesehen.

Frau Kleinschmidt führt weiter aus, dass das Interessenbekundungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb für die Betreibersuche in Kürze gestartet werde. Parallel gelte

es, mit dem Landkreis Wesermarsch Tagessätze zu ermitteln die so auskömmlich seien, dass für den Betrieb des Frauen- und Kinderschutzhauses möglichst keine Defizitabdeckung erforderlich wird.

**Zu TOP 13 Vorstellung der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention "Rose 12", Bad Zwischenahn, im Landkreis Ammerland
Vorlage: MV/039/2019**

Frau Newton und Frau Schulz von der Fachstelle Sucht und Suchtprävention „Rose 12“ stellen sich kurz vor und berichten anhand einer Power-Point-Präsentation über die Arbeit und die Angebote der Fachstelle Sucht. Fragen von KA Schmidt-Berg, KA Exner, KA Roese, Frau Hellbusch und KA Weden werden ausführlich beantwortet.

KA Mickelat dankt Frau Newton und Frau Schulz für den informativen Vortrag.

**Zu TOP 14 Gesundheitsregion Ammerland - Benennung von zwei Mitgliedern und zwei Stellvertreter/innen für die Steuerungsgruppe
Vorlage: BV/053/2019**

KA Beeken schlägt vor, KA Exner als Mitglied und KA Woltmann als stellv. Mitglied in die Steuerungsgruppe zu aufnehmen.

KA Sager-Gertje schlägt vor, KA Mickelat als Mitglied und KA Lukoschus als stellv. Mitglied in die Steuerungsgruppe aufnehmen.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Als Mitglieder und stellv. Mitglieder für die Steuerungsgruppe der Gesundheitsregion Ammerland werden folgende Personen benannt:

Vertreterin: Heidi Exner

Stellvertreterin: Barbara Woltmann

Vertreter: Wolfgang Mickelat

Stellvertreter: Frank Lukoschus

Zu TOP 15 Mitteilungen des Landrates

Keine Mitteilungen.

Zu TOP 16 Anfragen und Hinweise

KA Bäcker geht auf die Ausbildung von Migranten ein und führt aus, dass sie und Ihr Ehemann in ihrem eigenen Betrieb einen jungen Mann aus Simbabwe 14 Tage als Praktikanten beschäftigt hätten. Sie hätte sich die ganzen 14 Tage intensiv um den jungen Mann gekümmert. KA Bäcker macht in ihren Ausführungen deutlich, dass die Begleitung von ausländischen Praktikanten und Auszubildenden sehr zeitintensiv sei. Ihrer Meinung nach müssten Betriebe für die Ausbildung von Migranten Unterstützung erhalten.

Zu TOP 17 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 18 Schließung der öffentlichen Sitzung

Vors. Mickelat schließt die öffentliche Sitzung.